

Chräsholz (Aachen)

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

«Wald, wo man Reisig sammelt».

Bemerkungen

Lokale Gewährspersonen nennen das *Chräsholz* auch einfach *Chrääs* oder *Aachenwäldli*. In älteren Urkunden wird häufig *Krees* oder *Kres* geschrieben.

Lokalisierung

Parzellenummer: 899, Teil von 880, 711.

Kartenausschnitte: 02_Aachen Süd; 31_Nonnenbumert.

Belege

- 1778: im Kres
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: Kräs holtz
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIV.
- 1781: Kräs Holtz
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XV.
- 1781: an das Kräs
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 122.
- 1802: im Kreß (Holtz Boden, Holtz u. Boden)
Helvetischer Kataster, Nr. 939 u. passim.
- 1870: Wald im Krees
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1875: Kres (ehemalige Parzelle 387)
Handänderungsprotokoll vom 04.11.1875.
- 1891: Kres (ehemalige Parzelle 390)
Handänderungsprotokoll vom 31.12.1891.
- 1893: Kres (ehemalige Parzelle 390)
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1893.
- 1894: Kres (ehemalige Parzelle 389)
Handänderungsprotokoll vom 06.11.1894.
- 1899: Kres (ehemalige Parzelle 386)
Handänderungsprotokoll vom 03.02.1899.
- 1900: Kres (ehemalige Parzelle 387)
Handänderungsprotokoll vom 27.04.1900.
- 1907: Krees (ehemalige Parzelle 387)
Handänderungsprotokoll vom 03.05.1907.
- 1909: Krees (ehemalige Parzelle 387)
Handänderungsprotokoll vom 30.07.1909.
- 1910: Krees (ehemalige Parzelle 391)
Handänderungsprotokoll vom 01.03.1910.
- 1912: Unteres Krees (ehemalige Parzelle 391)
Handänderungsprotokoll vom 13.08.1912.

- 1918: Wald im Krees [Teilstück der Parzelle 391]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.
- 2017: Chräsholz [ehemalige Parzellen 386-387]
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 13.
- 2019 Chräsholz, Chrääs, Aachenwäldli
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 01.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wald, wo man Reisig sammelt».

Der Flurname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Chräs-.

Chris, Chres bzw. Chräs bedeutet auf Schweizerdeutsch «Reisig», vor allem von Tannen (Appenzeller Namenbuch, Band 2.1, S. 411). Chräsen nannte man im Thurgau (Weinfeldern) das Abschneiden der Nadelholzweige für die Streu im Stall (vgl. Nyffenegger & Graf, Band 2.1, 2007, S. 219).

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).